

dibeln und eine Vorderrandbinde auf dem Clypeus schwarz, Fühler schwarz mit roter Basis des Schaftes, Tegulae und Flügelbasis hellbraun und ebenso das Flügelgeäder; die Flügel sind sonst schwach ange-raucht, längs des ganzen Vorderrandes der Vorderflügel jedoch mit einer 1½ mm breiten stärker ange-rauchten Binde. Die proximale Hälfte der Beine schwärzlich, die distale rotbräunlich bis blutrot.

Clypens und Stirnschild stark gewölbt, ersterer jedoch mitten vorn mit einer seichten Einsenkung und daselbst mit wenigen sehr großen und unregelmäßig gelegenen Punktgruben, sonst überall mäßig dicht mit kleineren Punktgruben und mit feiner Retikulierung und glänzend; zwischen Clypeus und Stirnschildchen eine feine eingedrückte Querlinie. Augen innen tief ausgerandet, nach unten stark konvergierend. Mandibeln außen (und vorn) mit drei Längsleisten, die jedoch die stumpf zweizählige, etwas flachgedrückte Spitze nicht erreichen. Das erste Geißelglied ein klein wenig kürzer als die etwa gleichlangen Glieder II und III, letzteres erscheint breiter als II und IV. Die Ocellen unter sich um ihren Radius entfernt. Ecken des Pronotum mäßig spitz, etwa rechtwinklig, Mesonotum vorn nur wenig vorgezogen und seicht eingeschnitten mit nur in gewisser Richtung bemerkbarer eingedrückter Mittellängsline, sonst wie gewöhnlich bei *Corynura* matt und dicht punktiert (cfr. Strand in Zool. Jahrb., Syst. Abt. 29. p. 465). Scutellum schwach gewölbt, aber mit einer ganz seichten Mittellängseinsenkung. Metanotum nach hinten schräg abfallend, regelmäßig dicht und fein längsgerippt, die Rippen der Seitenpartien schräg nach außen und hinten gerichtet, überall, auch auf den Rippen, dicht retikuliert, durch eine ganz feine, hinten mitten verwischte Grenzlinie von den ebenfalls dicht retikulierten sowie gewölbten Seitenpartien getrennt; hinten mitten eine ganz seichte, sich auf den Stütz fortsetzende Mittellängseinsenkung.

Die größte Breite hat das Abdomen kurz hinter der Mitte, nach vorn ist es stark verschmälert, subpetiolat, das erste Segment in der Basalhälfte vertikal, in der Endhälfte gekrümmt und subhorizontal; der Länge nach ist das Abdomen stark gewölbt, das 5. Segment mit unbehaartem, länglich-dreieckigem, schmal und tief eingeschnittenem Medianfeld. Der innere Sporn der Tibien III mit 3—4 langen Zähnen.

Nervulus antefurcal. Die Krümmung der Basalader befindet sich unterhalb der Mitte. Die erste Cubitalzelle durch eine falsche Ader der Länge nach geteilt; die 2. ist höher als lang und an der distalen Seite höher als an der proximalen, trapezförmig, die 3. ist oben (vorn) ein wenig kürzer als die 2., die 2. rekurrente Ader mündet in die 3. Zelle etwa so weit von der hinteren Ecke, wie die vordere Länge genannter Zelle beträgt.

Körperlänge 11.5, Flügellänge ebenfalls 11.5 mm; Breite des Abdomen 3.3 mm.

Type im Berliner Museum.

Auch Friese, der meine Type gesehen hat, hält die Art für neu.

Mitteilungen über die Verbreitung einiger seltener Schmetterlings-Arten.

Zu der Besprechung des Slevogtschen Buches in Nr. 47 der Zeitschrift bemerkte ich folgendes:

Oeneis jutta Hb. ist 1895 im Zehlau-Bruch (Kreis Friedland) aufgefunden und seitdem dort alljährlich in beschränkter Anzahl gefangen worden. Diese, bereits 1903 in der „Schmetterlingsfauna von Ost- und Westpreußen“ (bearbeitet von Dr. Speiser)

erwähnte Tatsache scheint wenig bekannt zu sein; denn das Lampertsche Werk führt *jutta* nicht unter den mitteleuropäischen Arten auf, ebenso wenig wie *Lycaena eros* O. var. *eroides* Frr., dessen Vorkommen in Ostpreußen schon Hofmann erwähnt.

Acidalia violata Thnb. var. *decorata* Bkh. ist 1841 bei Thorn, 1851 bei Danzig und 1869 bei Königsberg gefangen worden, seitdem allerdings nicht mehr.

Cucullia praecana Evers. kommt als große Seltenheit in Ostpreußen vor, was übrigens auch Lampert angibt. So sind Stücke aus Neuhäuser, Königsberg und Braunsberg bekannt. Sie ist auch in Westpreußen gefangen worden (Danzig 1877, Marienburg 1890).

Bemerken möchte ich bei dieser Gelegenheit, wenn es auch nicht gerade hierher gehört, daß Lampert auch andere Schmetterlinge nicht als mitteleuropäische anführt, z. B. die *Scioptera plumistrella* Hb., die ich selbst in Tirol — so in der Nähe der Regensburger Hütte und in der Umgebung des Langkofels — gefangen habe —, den, doch sicher in Deutschland beobachteten, *Cossus terebra* F. und die, sogar für Ostpreußen nachgewiesene, *Pygaera timon* Hb. (Tilsit, Tapiau, Damnhof bei Königsberg und die Frisching-Forst). *Terebra* und *timon* mögen ja ihrer großen Seltenheit wegen nicht erwähnt sein, *plumistrella* flog aber wenigstens dort, wo ich sie fing, recht zahlreich.

Reinberger, Lyck.

Vorläufiges Verzeichnis der in der Kieler Gegend beobachteten Großschmetterlinge.

— Von Dr. O. Meder in Kiel. —

(Schluß.)

412. *Ennomos (Eugonia) autumnaria* Wernb. F IX, X meist h. An Laternen der Stadt.
413. *E. quercinaria* Hufn. F. VIII z. s. Hasseldieksdamm. Bruchser G. Vogelsang. ab. *equestraria* F. 2 mal gefangen.
414. *E. alniaria* L. F. eVIII, IX z. s. Stadt. Russee. Hassee. Neumühlen. An Laternen.
415. *E. fuscantaria* Sph. F. eVIII, IX s. Stadt. Tannenbergl. Russee. Neumühlen. An Laternen.
416. *Selenia bilunaria* Esp. IV, V, die gen. aest. *juliana* Hw. VII, VIII. Beide in Knicks und Buschwald nicht gerade s. Stadt (Laternen). Kanal. Kronshagen. Kollhorst. Hasseldieksdamm. Ihlkate. Drachensee. Rönner G. Plön.
417. *S. tetralunaria* Hufn. F. V, gen. aest. *aestiva* Stgr. IX, s. Stadt (Laternen). Rönner G.
418. *Hygrochroa (Pericallia) syringaria* L. Die R. wurde im *Grevenkruger G. an *Lonicera periclymenum* gefunden und erzogen. (Galster.)
419. *Gonodontis (Odontopera) bidentata* Cl. Je 1 mal an der Ihlkate (VI '10) und bei Plön gefangen.
420. *Himera pennaria* L. F. IX, X n. h. Stadt (Laternen). Projensdorfer G.
421. *Crocallis elinguaris* L. F. VII, VIII s. Suchsdorf. Meim. Moor. Preetz.
422. *Angerona prunaria* L. F. VI, VII n. s. R. VI an Waldhimbeere gef. Friedrichshofer G. Kopperpahl. Hasseldieksdamm. Ihlkate. Plön. Schwentine. ab. *sordata* Füssl. mehrmals bei Kiel und Plön gef.

423. *Urapteryx sambucaria* L. Je einmal in Kiel (am Licht) und Eckernförde gefangen.
424. *Eurymene dolabraria* L. Einmal bei *Kiel gefangen.
425. *Opisthograptis (Rumia) luteolata* L. F. V, VI überall h. in Knicks und Gebüsch; auch an Laternen.
426. *Epione apiciaria* Schiff. F. VII—IX n. s. Tannenber. Russee. Meim. Moor.
427. *E. advenaria* Hb. F. V, VI. Grevenkruger und Bisse'er G., stellenweise n. s.
428. *Venilia macularia* L. 3 F. aVI '09 im Friedrichshofer G. gefangen.
429. *Semiothisa (Macaria) notata* Hb. 1 F. VII '07 bei Plön gefangen. (Rohweder.)
430. *S. alternaria* Hb. 1 F. VI '09 bei Ihlkate gefangen.
431. *S. liturata* Cl. F. V, VI und VIII s. Ihlkate. Bisse'er und Wattenbeker G.
432. *Hibernia rupicapraria* Schiff. Einige F. III '07 bei Plön gef. (Rohweder.)
433. *H. leucophaearia* Schiff. F. II, III n. s. Hasseldieksdammer und Viehburger G.
434. *H. aurantiaria* Esp. Mehrere F. X '06 am Lorentzendamm in Kiel gefangen. (Rohweder.)
435. *H. marginaria* Bkh. F. III, IV n. h. Kollhorst. Hasseldieksdamm. Grevenkruger G.
436. *H. defoliaria* Cl. F. X, XI n. h. Stadt. Projensdorfer G. Hasseldieksdamm.
437. *Anisopteryx aescularia* Schiff. F. III, IV n. s. Stadt. Tannenber. Kollhorst. Plön.
438. *Phigalia pedaria* F. F. II, III an Stämmen, n. h. Stadt. Projensdorfer und Viehburger G. Plön.
439. *Amphidasis betularius* L. F. VI, R. VII—IX n. s. an Weide, Erle, Rose, Akazie (Robinia), Hauhechel u. a. Stadt Kanal. Kopperpahl. Kronshagen. Hamburger Chaussee. Raisdorf. ab. *doubledayaria* Mill. zweimal erhalten.
440. *Boarmia cinctaria* Schiff. 1 F. VI '07 bei Preetz gefangen. (Rohweder.)
441. *B. repandata* L. F. VI, VII n. s. Knoop Landstraße. Hasseldieksdamm. Ihlkate. Grevenkruger G. Vogelsang. Plön. Gaarden. Neumühlen.
442. *B. roboraria* Schiff. 1 F. VI '10 im Blumentaler G. *Kiel. Meim. Moor.
443. *B. consortaria* F. 1 F. bei *Kiel gefangen.
444. *B. lichenaria* Hufn. Mehrere F. bei *Kiel gefangen. (Schade.)
445. *B. crepuscularia* Hb. F. V, VI n. h. Ihlkate. Bisse'er G. Vogelsang.
446. *B. consonaria* Hb. 4 F. V '10 im Blumentaler G. gefangen.
447. *B. luridata* Bkh. F. V, VI n. h. Wattenbeker G. Vogelsang.
448. *B. punctularia* Hb. F. V, VI z. h. Kanal. Friedrichshofer G. Ihlkate. Bisse'er G. Lütjenburg.
449. *Gnophos obscuraria* Hb. F. VII, VIII '10 am Drachensee h., in Neumühlen seltener. Plön.
450. *Hematurga atomaria* L. F. V—VII überall auf Mooren und Heide gemein.
451. *Bupalus piniarius* L. F. VI s. Ihlkate. Bei Plön wohl häufiger.
452. *Thamnonoma (Halía) wauaria* L. F. VIII, R. VI s. Stadtgärten.
453. *Phasiane petrararia* Hb. F. V, VI n. s. Friedrichshofer G. Ihlkate. Voorde. Doosenmoor. Rönner G.
454. *P. clathrata* L. Bei Plön gef. (Warnecke, Entom. Wchbl. '08.)
455. *Scodiona fagara* Thnbg. 1 F. eV '10 in Kiel an einer Straßenlaterne gef.
456. *Perconia strigillaria* Hb. 3 F. eVI '09 im Doosenmoor gefangen.

6. Noliden, Cymbiden, Bären, Psychiden, Bohrer etc.

457. *Nola strigula* Schiff. 1 F. VII '10 im Vogelsang gefangen.
458. *N. confusalis* HS. F. V, VI h. an Stämmen. Projensdorfer G. Kopperpahl. Hasseldieksdamm. Ihlkate. Rönner G. Schwentine.
459. *Sarrothripus revayanus* Sc. 1 F. VII '10 bei der Ihlkate gefangen.
460. *Hylophila prasinana* L. F. VI s., R. VIII—X häufiger. Friedrichshofer G. Kopperpahl. Kronshagen. Hasseldieksdamm. Viehburger und Grevenkruger G. Schwentine.
461. *H. bicolorana* Fuessl. Einmal aus einer bei *Kiel gef. R. erzogen.
462. *Spilosoma lubricipedum* Esp. F. VI, VII n. h. in und bei der Stadt.
463. *S. menthastri* Esp. F. V—VII h. R. im Herbst h. Stadt (Laternen). Levensau. Hasseldieksdamm. Meim. Moor.
464. *S. urticae* Esp. F. VI s. Kiel. Mühlenweg. Doosenmoor.
465. *Phragmatobia (Spilosoma) fuliginosa* L. F. VII, VIII n. h. Stadt. Wik. Friedrichsort. Projensdorfer G. Neumühlen.
466. *Diacrisia sanio* L. (*Nemeophila russula*). F. VI, VII auf Mooren, bisweilen h. Felmer und Meim. Moor. *Voorde.
467. *Arctia caja* L. F. VIII öfters an Laternen. R. V, VI überall n. s. an Wegen etc.
468. *A. villica* L. Nach Boie bei *Plön.
469. *A. hebe* L. Je 1 F. bei *Schulenhof (V '96), unweit des Brahmsees ('08) und bei Plön gef.
470. *Callimorpha dominula* L. 3 R. '07 am kl. Schierensee gef. (Franzius.)
471. *Hypocrita (Euchelia) jacobaeae* L. 1 F. VI '76 bei *Schulenhof, zahlreiche F. eV '96 bei Schrevenborn gefangen.
472. *Miltochrista (Calligenia) miniata* Forst. 1 F. bei *Raisdorf gefangen. (Schade.)
473. *Cybosia mesomella* L. F. VI, VII n. s. auf Mooren. Steenbeker, Meim., Grevenkruger, Doosenmoor. Vogelsang. Plön.
474. *Atolmis (Gnophria) rubricollis* L. F. V, VI s. *Knoop. Ihlkate. *Viehburger G. ('76 mehrfach). Grevenkruger G. *Voorde. Vogelsang.
475. *Oeonistis (Gnophria) quadra* L. 2 F. um '75 im *Viehburger G. gef. (Schade.)
476. *Lithosia deplana* Esp. 1 F. eVIII '09 in einem Tannengehölz bei Kronsborg gefangen.
477. *L. griseola* Hb. Einige F. VII '10 am Drachensee und im Meim. Moor gef.
478. *L. lurideola* Zinck. F. VI, VII s., 1 R. eV am Eichenstamm gefunden. Ihlkate. Meim. Moor. Preetz.
479. *L. sororcula* Hufn. F. V s. Rönner G. Vogelsang. Plön.
480. *Pelosia (Lith.) muscerda* Hufn. 1 F. VII '10 am Drachensee gefangen.
481. *Zygaena purpuralis* Brunn. Nach Boie bei *Plön.
482. *Z. meliloti* Esp. Einige F. VI '10 bei Voorde gefangen.
483. *Z. trifolii* Esp. F. VI—VIII z. h. Kanalufer ('09 gemein). Ihlkate. Voorde. Bisse'er und Rönner G. Möltenort.

484. *Z. filipendulae* L. F. VI, VII '10 einigemal bei Voorde. Scheint früher häufiger gewesen zu sein. *Friedrichsort. *Drachensee. *Hamburger Baum. *Schwentine.
485. *Ino pruni* Schiff. Wurde '07 bei Plön (Steinberg) gefangen. (Rohweder.)
486. *I. statices* L. F. V—VII stellenweise h. Ihlkate. Voorde. Bisse'er G. Bordesholm. Am Wellsee.
487. *Cochlidion limacodes* Hufn. F, VI, VII vereinzelt. R. einmal in Anzahl bei *Kopperpahl (Eichkoppel) gefunden. Ihlkate. Plön.
488. *Pachytelia (Psyche) unicolor* Hufn. Die Säcke wurden wiederholt im Doosenmoor an Pfählen gefunden.
489. *Fumea casta* Pall. (*nitidella* Hb.) Säcke V, VI h. an Stämmen. Hasseldieksdamm. Russee. Ihlkate. Vogelsang.
490. *Cossus cossus* L. Einige F. VI in Plön, die R. mehrmals bei Bordesholm gefunden.
491. *Zeuzera pyrina (aesculi)* L. 1 F. '02 in Düsternbrook, 1 R. '75 ebenfalls in *Kiel gefunden und erzogen.
492. *Bembecia hylaeiformis* Lasp 2 R. V, VI '10 bei Voorde in Waldhimbeere gefunden. Peters fand sie bei *Kiel in Brombeerranken. Auch Boie nennt *Kiel als Fundort.
493. *Trochilium flaviventre* Stgr. 4 R. wurden am 13. IV '10 bei Voorde in Zweigknoten der Salweide gefunden und ergaben 3 F. VI und VII.
494. *Hepiolus humuli* L. 5 F. VII '10 gefangen. Kronshagen. Vogelsang. Neumühlen.
495. *H. silvinus* L. F. VIII z. s. Kiel. Ihlkate. Viehburg. Hagen. Labon.
496. *H. hecta* L. F. VI—VIII n. s. Tannenberg. Blumentaler und Rönner G. Vogelsang. Kühren. Gaarden. Neumühlen.

Zusammenstellung:

1. Tagfalter	57 Arten
2. Schwärmer	14 „
3. Spinner	43 „
4. Eulen	188 „
5. Spanner	154 „
6. Noliden bis Hepioliden	40 „

Gesamtzahl 496 Arten*)

Abgeschlossen im Februar 1911.

*) Die Gesamtzahl ist in Nr. 51 des 4. Jahrganges Seite 282 irrtümlich zu 498 angegeben.

Briefkasten.**Weitere Auslassungen zu den Nomenklatur-Regeln.**

I.

Die Stimmen gegen die Mißachtung der sprachlichen Regeln in der zoologischen Nomenklatur mehren sich, und Herr Prof. Dr. Decker hat vollkommen recht, wenn er die Uebertreibung der Prioritäts-Prinzipien nach dieser Richtung hin als Unfug erklärt. Bei der Nomenklatur handelt es sich doch vor allem um einen sprachlichen Stoff, und in sprachlichen Dingen stehen zweifels- ohne die Regeln der Sprache über den Beschlüssen aller Zoologen-Kongresse. Mit Widerspruch und einem gewissen Befremden habe ich auch stets das Vorwort zur 1. Auflage von Prof. Standfuß „Handbuch f. Sammler der europ. Großschmetterlinge“ gelesen, in welchem es u. a. heißt, die Lepidopterologen hätten kein Recht, sich dem Gebrauch der Regeln zu entziehen, welche auf den Zoologen-Kongressen bestimmt

werden. Demgegenüber muß ich hervorheben, daß jene Kongresse nicht gesetzgebenden Körperschaften gleich zu stellen sind, daß jeder Gelehrte, zumal wenn er Verbesserungen vornimmt, seinen eigenen Weg gehen darf und daß im Gegenteil die Zoologen-Kongresse kein Recht haben, sich über philologische Regeln hinwegzusetzen. Allen Beschlüssen zum Trotz schreibe ich daher, wie es sich gehört, jene Artennamen mit großen Anfangsbuchstaben, welche von einem Eigennamen abgeleitet sind. Sowohl in der lateinischen Sprache, welche bei der Nomenklatur zur Anwendung kommt, wie auch bei allen anderen, welche hierin einen Unterschied kennen, gilt diese unumstößliche Regel. Abgesehen davon wirkt es verwirrend, wenn man z. B. *Canevae*, *Spinolae*, *Solarii* oder gar *Villae* (*villae* = Genitiv von „Landhaus“) klein schreibt; denn nur ein sehr guter Lateiner kann wissen, ob solch' ein Wort eine andere Bedeutung hat als die eines Eigennamens oder nicht. Schließlich kommt es aber doch gerade darauf an, den Eigennamen zu erkennen, weil damit eine Ehrung bezweckt wird und bei Ortsnamen ist das Verständnis noch wichtiger — und nun denke man sich: *Tauri* (von *Taurus*) klein geschrieben: *tauri* == vom Stiere! Es ist doch nichts Unbilliges, wenn man verlangt, daß der „wissenschaftliche“ Name auch einen Sinn habe; aber wenn irgend ein Philologe, der noch nie in das Chaos der entomologischen Nomenklatur hineinschaute, durch Zufall einige Proben zu Gesichte bekommt, so entsetzt er sich entweder vor den Sprachwidrigkeiten, oder er schüttet sich aus vor Lachen. Zum Beweise, daß damit nicht zu viel gesagt ist, diene folgendes Beispiel: *Sesia Schmidtiiformis*, zu deutsch: eine Sesie von der Gestalt eines Schmidt!

Wenn also Leute ans Werk gehen, um den Augiasstall der sprachlichen Verunreinigung zu säubern, so tun sie Verdienstlicheres als jene, welche sich in der Ausgrabung alter, älterer und ältester Namen gegenseitig überbieten, so daß einem manche Gattung in jedem Jahre mit einem anderen Namen vorgestellt wird. Merkwürdig, daß sich das Sammlerpublikum daran williger und leichter gewöhnt, als an sprachlich verbesserte Namen! —

Martin Hottz.

II.

Artikel 19 der „Internationalen Regeln der Zoologischen Nomenklatur“ (also gültig nicht nur für die Lepidopterologen) bezieht sich nur auf die Orthographie, nicht auf die Grammatik; das ist ausgesprochen in Art. 14 obiger Regeln; „Artnamen sind: a. Eigenschaftswörter, die im Geschlecht mit dem Namen der Gattung übereinstimmen.“ Die Endung eines solchen Artnamens ändert sich also mit Geschlechtsänderung des Gattungsnamens. Diese Praxis ist auch in der gesamten zool. Wissenschaft im Gebrauch und in den Kreisen der Zoologen vom Fach m. W. nie anders behandelt. Im weiteren Verfolg der Sache sei noch erwähnt, daß bei trinominale Nomenklatur auch der dritte Name vom Gattungsnamen abhängig, dagegen bei Anwendung eines Bindewortes (*var.*, *aberr.*, *forma*) grammatikalisch hiervon abhängig ist, also weiblich gebraucht werden muß.

H. Stichel.

Anfragen.

Anfrage des Herrn B. in B.: Zum Zwecke einer Abhandlung über *Odontosia sieversi* Mén. suche ich nach einschlägiger Literatur. Ich bitte um gefällige Angaben, wo Veröffentlichungen über den Falter zu finden sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Meder Oskar

Artikel/Article: [Vorläufiges Verzeichnis der in der Kieler Gegend beobachteten Großschmetterlinge. 36-37](#)